

Kostensenkung durch reduziertes Teilehandling

Vom Rohteil bis zur Verpackung durchlaufen Bauteile unterschiedlichste Fertigungsschritte wie mechanische Bearbeitungs-, Reinigungs- und Prüfprozesse. Sie werden dafür zeit- und kostenintensiv in verschiedene Behältnisse umgesetzt. Durch in die Warenlogistik eingebundene Reinigungsbehältnisse lassen sich unproduktive Handling-Schritte eliminieren.

Strenge Sauberkeitsspezifikationen bei hohen Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit sind wesentliche Merkmale der Bauteilfertigung. Entsprechend hoch ist der Bedarf an Lösungen, mit denen sich die Prozesse effizienter gestalten lassen. Nicht einbezogen wird häufig der innerbetriebliche logistische Ablauf.

Das führt dazu, dass Bauteile für unterschiedliche Prozesse, beispielsweise mechanische Bearbeitungsschritte, Reinigung, Prüfvorgänge, Fügeoperationen, Montage und Verpackung, mehrfach in unterschiedliche Behältnisse umgesetzt werden. Die dadurch entstehenden unproduktiven Nebenzeiten verursachen jedoch Kosten.

Reinigungsbehältnis sinnvoll einbinden

Um dieses Potenzial zur Kostensenkung auszuschöpfen, betrachtet Metallform bei der Konzeption von Reinigungsbehältnissen neben den teile- und sauberkeitsspezifischen Kriterien die Warenlogistik. Dabei geht es beispielsweise darum, für welche Fertigungsschritte die Bauteile bisher umgesetzt werden oder wann gereinigt wird.

Basierend auf den Ergebnissen konzipierte Metallform eine Lösung: Ein Werkstückträger minimiert die Umsetzvorgänge und gewährleistet qualitätsstabile und effiziente Reinigungsprozesse. Eingespart wird damit nicht nur das Teilehandling, auch das Risiko einer Bauteilbeschädigung oder Rückkontamination durch Handlingprozesse verringert sich. Die Werkstückträger lassen sich sowohl an die Anforderungen einer manuellen als auch der automatisierten Montage anpassen.

Prozesssicherheit und Wirtschaftlichkeit

Abgestimmt auf die jeweiligen Anforderungen wird das Reinigungsbehältnis für eine bestimmte Werkstückart „sortenrein“ ausgelegt. Dabei ermöglichen flexible Lösungen, die aus einem universell einsetzbaren Grundgestell und auswechselbaren, teilespezifischen Einsätzen bestehen, die Anpassung des Werkstückträgers an unterschiedlich große Werkstücke. Vorteile bietet diese Flexibilität bei einer Veränderung des Teilespektrums, da nur die angepassten Einsätze zu ersetzen sind.

Die Alternative dazu sind Reinigungsbehältnisse, die für die verschiedenen Bauteile einer Baugruppe konzipiert sind. Die Aufnahmen für die einzelnen Werkstücke werden dabei von den Konstrukteuren des Brettener Unternehmens teilespezifisch gestaltet. Dadurch ergeben sich Vorteile: Der Mitarbeiter kann bereits beim Bestücken des Werkstückträgers feststellen, ob die Baugruppe vollständig ist. Außerdem hat er einen Überblick über den Teilebestand und kann die Fertigung effektiv steuern.

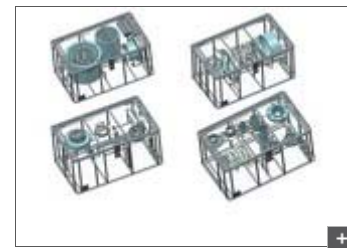
Datum:

09.11.2016

Unternehmen:

Metallform Wächter GmbH

Bilder:



Bei der Montage der Teile reduziert sich gegenüber einer sortenreinen Anlieferung der Platzbedarf, da alle erforderlichen Teile in einem Werkstückträger enthalten sind. Dadurch entfällt auch das aufwendige Zusammensuchen aus mehreren Behältnissen oder Montageunterbrechungen durch fehlende Teile. Das macht die Montage einerseits schneller, andererseits prozesssicherer.

Die Werkstückträger lassen sich je nach Anzahl und Größe der Teile für eine oder mehrere Baugruppen auslegen und auch an unterschiedliche Varianten anpassen. In der innerbetrieblichen Warenlogistik steckt häufig noch ein großes Optimierungspotenzial, durch das nicht nur hohe Kosteneinsparungen realisiert, sondern auch die Prozesssicherheit erhöht werden kann.